»on.tour – Das Jüdische Museum Berlin macht Schule« auf der didacta 2013 in Köln

Vom 19. bis zum 23. Februar 2013 ist »on.tour – Das Jüdische Museum Berlin macht Schule« zu Gast auf Europas größter Bildungsmesse didacta in Köln. Sie sind herzlich eingeladen, an unserem täglichen Programm am Stand in Halle 4 teilzunehmen.

11.00 – 11.20 (täglich)
Das Jüdische Museum auf Reisen: »on.tour – Das Jüdische Museum Berlin macht Schule« Vorstellung der Bildungsinitiative und Workshop »Meine Seite(n)« zum Thema Identität, Herkunft, Glaube und Heimat
Im Sommer 2007 ging das Jüdische Museum Berlin erstmals »on tour« und besucht seither weiterführende Schulen im gesamten Bundesgebiet. Die Bildungsinitiative »on.tour – Das Jüdische Museum macht Schule« wird auch 2013 weitergeführt. Mit einer neuen mobilen Ausstellung und Workshops im Gepäck laden wir die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof und in den Klassenzimmern ein, ihre Kenntnisse zur deutsch-jüdischen Geschichte zu vertiefen.

In interaktiven Fotoalben auf iPads stellen sich sechs jüdische Jugendliche bzw. junge Erwachsene aus Deutschland vor. Persönliche Video-Interviews geben einen Einblick in ihr Leben sowie in ihren Alltag. Gleichzeitig zeigen sie die kulturelle Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland heute. Der Workshop widmet sich in diesem Zusammenhang den Themen Identität, Herkunft, Glaube und Heimat. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, sich selbst in Beziehung zu dem Gehörten und Gesehenen zu setzen und sich konkrete Fragen zu stellen: Wie prägt mich die Geschichte meiner Familie? – Woran glaube ich? – Was glauben eigentlich andere? – Wo gehöre ich dazu? – Was bedeutet Heimat für mich?

Stiftung Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9–14 D-10969 Berlin

Telefon | Phone +49-(0)30-25 99 33 00
Telefax | Fax +49-(0)30-25 99 34 09
Internet www.jmberlin.de

11.30 – 12.00 (täglich)
Interaktive Führung durch die mobile Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin (Museumspädagogen des Jüdischen Museums Berlin)
In der Ausstellung, die aus vier Themeninseln besteht, geben wir einen Einblick in jüdische Lebensläufe, jüdischen Alltag und jüdische Religion. Hands-on-Objekte, Videos und multimediale Anwendungen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, die Ausstellung individuell zu erkunden.

12.00 – 12.20 (täglich)
Das Jüdische Museum Berlin als außerschulischer Lernort: Schülerprogramme, Lehrerfortbildungen, Paten- und Koopertationsschulen (Diana Dressel, Leiterin der Bildungsabteilung)
Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hatte schon immer einen besonderen Stellenwert im Jüdischen Museum Berlin. Jeder vierte Besucher im Museum ist unter achtzehn Jahre alt – ein bemerkenswert junges Publikum für ein historisches Museum. Seit der Eröffnung 2001 haben über eine Million Schüler und Auszubildende das Jüdische Museum Berlin besucht. Neben altersgerechten Führungen bietet die Bildungsabteilung Projekttage, Workshops, Materialien für Schulen und Lehrerfortbildungen an. Die Präsentation gibt einen Überblick über das vielfältige Programm sowie über Kooperationen und die Schulpatenschaft. Die Leiterin der Bildungsabteilung steht für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

14:00 – 14:20 (nur am 19.2.13)
Making Off (Stefan Schöbinger, Ausstellungsdesigner)
Das Jüdische Museum Berlin besucht mit der mobilen Ausstellung »on.tour« Schulen in ganz Deutschland. Mobilität wird dabei nicht nur als Anforderung verstanden, sondern ist Teil der Inszenierung des mobilen Projektes: ein fast spielerisch einfaches Bauprinzip und die Systematik von Stapeln und Verpacken werden zum bewussten Gestaltungsmittel. Das Entpacken der Exponate wiederum ist Teil des handlungsorientierten Vermittlungsansatzes und wird teilweise von

Stiftung Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9-14 D-10969 Berlin

Telefon | Phone +49-(0)30-25 99 33 00
Telefax | Fax +49-(0)30-25 99 34 09
Internet www.jmberlin.de

den Schülern selbst übernommen. Das eigens zu diesem Zweck entwickelte Ausstellungssystem form-id verbindet auf neuartige Weise ästhetische Visionen und Vermittlungsansätze der Museumspädagogik mit den Notwendigkeiten eines mobilen Präsentationssystems. Zielgruppengerechter Medieneinsatz über Tabletts ergänzt das Programm des mobilen, multimedialen Museums. Der Vortrag erläutert am Beispiel der mobilen Ausstellung »on.tour« wie es einem Museum gelingen kann, sich durch ein gezieltes Outreach-Programm neue Besuchergruppen zu erschließen und im Konkurrenzkampf in einer erlebnisorientierten Gesellschaft zu bestehen.

15.00 – 15.20 (nur am 19. und 20.2.13)
Vielfalt in Schulen: Fortbilden – Entwickeln – Vernetzen. Ein Bildungsprojekt des Jüdischen Museums Berlin (Ulrike Wagner)
Ein Museum kann und will mehr sein als ein außerschulischer Lernort, zeigt das neue Projekt Vielfalt in Schulen des Jüdischen Museums Berlin. Hier stehen für zwei Schuljahre die LehrerInnen und PädagogInnen dreier Berliner Schulen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem Projektteam arbeiten sie an der Schulentwicklung im Bereich Diversität. Unterstützt werden sie durch eine professionelle Prozessbegleitung und eine Fortbildungsreihe, die das Jüdische Museum Berlin bedarfsorientiert entwickelt. Das Museum begibt sich dabei in eine außergewöhnliche Rolle. Es möchte das »Innenleben« von Schulen besser kennen lernen und bringt gleichzeitig die eigene Expertise aus der historisch-politisch und kulturellen Bildung für eine heterogenitätsorientierte Schulkultur ein. Wie dies gelingt und welche Vorteile (und Schwierigkeiten) die Kooperation zwischen Schule und Museum mit sich bringt, wird kurz präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Stiftung Jüdisches Museum Berlin
Lindenstraße 9–14 D-10969 Berlin

Telefon | Phone +49-(0)30-25 99 33 00
Telefax | Fax +49-(0)30-25 99 34 09
Internet www.jmberlin.de